

I. Anmeldung

TOP: _____

Stadtrat

Sitzungsdatum 31.01.2018

öffentlich

Betreff:

**Erhöhte Stickoxidwerte durch den Dieselskandal - Stadt muss handlungsfähig werden
hier: Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen vom 07.06.2017**

Anlagen:

Entscheidungsvorlage
SUN-Flyer Schadstoffe in der Außenluft

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
Stadtrat	26.07.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Am 15.09.2017 wurde für das Stadtgebiet Nürnberg die 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans in Kraft gesetzt. Wie auch in den letzten Jahren werden für 2017 an allen Luftgüte-Messstationen die Immissionsgrenzwerte für die Feinstaubfraktion PM10 und PM2,5 sicher eingehalten. Jedoch wird weiterhin der Grenzwert für den Jahresmittelwert an Stickstoffdioxid (JMW NO2) an der Luftüberwachungsstation Von-der-Tann-Strasse überschritten, wenn auch mit sinkender Tendenz.

Die Abgasproblematik der Diesel-Fahrzeuge brachte die Kommunen in ein echtes Dilemma, da sie einerseits dem Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sind, andererseits die Dieselfahrzeuge nicht gänzlich aus der Stadt ferngehalten werden können, ohne die Stadt lahmzulegen.

Die Stadt Nürnberg unternimmt vielfältige Anstrengungen durch die Unterstützung der Forderungen des Bayerischen und Deutschen Städtetags z.B. nach einer „blauen Plakette“, der Ausarbeitung eines "Föderantrag Masterplan des Nationalen Dieselforums", der Einführung eines städtischen Fuhrparkmanagements, der Förderung der Attraktivität des ÖPNV. Es soll sowohl der Gesundheitsschutz durch eine geringere Belastung mit Stickoxiden und ein funktionierendes städtisches Leben gewährleistet werden.

Beschluss-/Gutachtensvorschlag:

entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die verschiedenen Bevölkerungsgruppen sind gleichermaßen von den Auswirkungen des Berichts betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. Herrn OBM

III. Ref. III

Nürnberg, 18.12.2017
Referat für Umwelt und Gesundheit

(4977)